

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
AUSSCHUSSES FÜR JUGEND,
FAMILIEN, SENIOREN UND
SOZIALES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode: 09. JUSO 2009-2014 Sitzungsdatum: 05.04.2011 Niederschrift
--

Übach-Palenberg, den 05.04.2011

Unter dem Vorsitz von versammelte sich heute um 17:00 Uhr der

Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Städtische Seniorennachmittage 2011.
hier: Festsetzung der Programmpunkte
3. Satzung für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Übach-Palenberg vom 02.12.2010
4. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

B) Nichtöffentliche Sitzung

5. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Bärbel Bartel	SPD
Herr Franz Bergstein	UWG
Herr Thomas Dieckmann	UWG
Herr Fred Fröschen	CDU
Frau Silvia Gillen	CDU
Herr René Langa	CDU
Herr Hans-Georg Overländer	SPD
Frau Eva Maria Piez	SPD
Herr Winand Ruland	CDU

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Hans-Josef Krawanja SPD
Herr Steven McLarren CDU

erst ab TOP 4, 17.15 Uhr

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Heiderose Mallmann FDP

Verwaltungsbedienstete

Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski bis Ende TOP 3
Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek bis Ende Top 2
Herr Volkhard Dörr

Schriftführer

Frau Stadtinspektorin Jutta Gündling

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ausschussvorsitzender Overländer alle anwesenden Ausschussmitglieder und seitens der Verwaltung den Ersten Stadtbeigeordneten, Herrn Piotrowski, den Leiter des Fachbereichs 4 Familie, Soziales, Integration und Bildung, Herrn Dörr, den Leiter des Fachbereiches 1 Allgemeine Verwaltung, Informationstechnik und Personal, Herrn Waliczek, und die Schriftführerin, Frau Gündling.

Er stellte fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung fristgerecht zugestellt wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

Stadtverordnete Bartel gab bekannt, dass die SPD Fraktion am Ende der öffentlichen Sitzung eine Frage an die Verwaltung richten wolle.

A) Öffentliche Sitzung

1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss:

Die Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales vom 15.02.2011 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2 Städtische Seniorennachmittage 2011. hier: Festsetzung der Programmpunkte

Ausschussvorsitzender Overländer erläuterte den 2. Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an Stadtoberverwaltungsrat Waliczek, damit dieser nähere Ausführungen zu den vorgeschlagenen Programmpunkten für die städtischen Seniorennachmittage 2011 machen könne.

Stadtoberverwaltungsrat Waliczek wies auf die Sitzungsvorlage zum Tagesordnungspunkt 2 hin, die alle Ausschussmitglieder mit der Einladung zugestellt bekommen hatten. Er erklärte, dass die Verwaltung zwei Angebote mit der Künstleragentur der Bundesanstalt für Arbeit Köln erarbeitet hätte. Statt 4 Künstlern wie in den Vorjahren gäbe es in diesem Jahr nur noch 3. Wobei allerdings die Zahl der Programmpunkte durch Mehrfachauftritte nicht geändert werde. Mit beiden Angeboten hätte man ein ansprechendes Programm für die Seniorinnen und Senioren aus Übach-Palenberg. Er wies darauf hin, dass man es zwar nie allen Besuchern recht machen könne, aber mit beiden Programmen an das Niveau der Vorjahre anschließen würde. Das sei ja auch ein wichtiger Aspekt gewesen, der seitens des Ausschusses in der letzten Sitzung geäußert wurde. Er gab bekannt, dass die Verwaltung das Angebot 1 bevorzugen würde, da es kostengünstiger sei.

Stadtverordnete Bartel sagte, dass man beiden Angeboten nur entnehmen könnte, dass sie 3 verschiedene Programmpunkte enthalten. Das zweite Angebot sei jedoch viel teurer als das erste. Sie fragte, was die beiden Angebote unterscheiden würde und stellte fest, dass man anhand der Sitzungsvorlage keinen qualitativen Unterschied zwischen den Angeboten ausmachen könne. Die SPD Fraktion bevorzuge jedoch das Angebot 1, da es fast um 1.500 € günstiger sei als das Angebot 2.

Stadtoberverwaltungsrat Waliczek erklärte, dass man angesichts des doch sehr geringen Budgets nur auf ein eingeschränktes Angebot von Künstlern zurückgreifen könne. Man müsse bedenken, dass beide Künstler an zwei Tagen hintereinander auftreten würden und die Reisekosten sowie teilweise auch die Kosten für eine Übernachtung selber tragen würden. Wie genau der Preisunterschied zustande komme wisse er nicht, jedoch würde auch ein Mario Barth höhere Preise verlangen als manch ein anderer Künstler. Aufgrund der verschiedenen Preise würde er jedoch auch zu dem Angebot 1 tendieren.

Stadtverordneter Ruland sagte, dass er auch keinen Unterschied zwischen dem Angebot 1 und dem Angebot 2 ausmachen könne. Die CDU Fraktion bevorzuge allerdings auch die erste Variante aufgrund der geringeren Kosten.

Ausschussvorsitzender Overländer fasste zusammen, dass der Ausschuss der Beschlussempfehlung folgen wird und das Angebot 1 für die städtischen Seniorennachmittage 2011 bevorzugt.

Beschlussempfehlung:

Als Programmpunkte für die Seniorennachmittage 2011 werden die Programmpunkte des Angebotes 1 festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3 Satzung für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Übach-Palenberg vom 02.12.2010

Ausschussvorsitzender Overländer eröffnete den 3. Tagesordnungspunkt und wies auf die Tischvorlage hin. Die 14 Bewerber für den Senioren- und Behindertenbeirat seien noch um 4 weitere Bewerber ergänzt worden. Die ergänzte Liste in der Fassung vom 05.04.2011 ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Er gab den Tagesordnungspunkt zur Diskussion frei.

Stadtverordnete Bartel sagte, dass die derzeitigen Bewerber alle von Institutionen und Vereinen vorgeschlagen wurden und bis jetzt noch keine Vorschläge seitens der Fraktionen eingegangen seien. Sie fragt, ob es noch möglich wäre seitens der Fraktionen Vorschläge zu äußern.

Ausschussvorsitzender Overländer antwortete, dass dies noch bis zur Sitzung des Rates möglich sei, in der über den Senioren- und Behindertenbeirat entschieden werde.

Verwaltungsangestellter Dörr wies darauf hin, dass die Vorschläge jedoch trotzdem rechtzeitig eingereicht werden sollten. Alle Vorschläge müssten die Voraussetzungen des § 3 der Satzung für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Übach-Palenberg erfüllen. Beispiele dafür wären zum Beispiel das Alter der Bewerber und die Stadt Übach-Palenberg als Wohnort. Außerdem müsste das Einverständnis der vorgeschlagenen Bewerber eingeholt werden. Diese vorausgesetzten Formalien müssten erst überprüft werden bevor die Bewerber in die Liste aufgenommen werden könnten. Dieses Verfahren würde relativ zeitintensiv sein und dies erkläre auch das Anwachsen der Liste um 4 Bewerber und die nachgereichte Tischvorlage.

Stadtverordnete Bartel fragte aus wie vielen Mitgliedern der Senioren- und Behindertenbeirat bestehen werde und wer die Mitglieder auswählen wird.

Verwaltungsangestellter Dörr antwortete, dass der Senioren- und Behindertenbeirat jeweils aus 10 SeniorenvertreterInnen und 10 BehindertenvertreterInnen bestehen wird und dass der Rat der Stadt Übach-Palenberg die Mitglieder beruft.

Stadtverordnete Bartel gab bekannt, dass sie Herrn Friedel Rode als

Bewerber für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Übach-Palenberg vorschlage und dieser Vorschlag noch schriftlich nachgereicht werde.

Stadtverordneter Fred Fröschen erklärte, dass Stadtverordneter Josef Fröschen aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen könne und ihn gebeten habe zu berichten, dass der Seniorenverein Boscheln noch Gespräche über mögliche Bewerber führen würde. Er solle im Namen von Stadtverordneten Josef Fröschen fragen, ob der Seniorenverein Boscheln noch die Option hätte Bewerber vorzuschlagen.

Verwaltungsangestellter Dörr antwortete, dass Vereine nicht mehr die Möglichkeit hätten Vorschläge einzureichen, da deren Vorschlagsrecht an einen Termin gebunden wäre. Das Vorschlagsrecht der Vereine und Institutionen sei schon abgeschlossen. Jetzt hätten nur noch die Fraktionen die Möglichkeit von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch zu machen.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski erklärte, dass Stadtverordneter Josef Fröschen die gewünschten Personen ja auch aus seiner politischen Funktion heraus vorschlagen könnte.

Ausschussvorsitzender Overländer ergänzte, dass Stadtverordneter Josef Fröschen und der Seniorenverein Boscheln trotzdem versuchen könnten noch einen Vorschlag einzubringen. Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen stellte er fest, dass der Ausschuss die Bewerberliste zur Kenntnis genommen habe und jetzt im Rat der Stadt Übach-Palenberg über die Zusammensetzung entschieden werden müsse.

Beschluss:

Die Bewerberliste wird vom Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales zur Kenntnis genommen. Über die Zusammensetzung entscheidet der Rat der Stadt Übach-Palenberg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Verwaltungsangestellter Dörr informierte den Ausschuss über die geplante Einführung des "Mobiltickets", das früher als "Sozial-Ticket" bekannt war. Dieses soll zum 01.06.2011 eingeführt werden und ist auf 1 Jahr beschränkt. Er gab Auskunft über den Kreis der Nutzungsberechtigten, die Kosten und den Vertrieb. In einer Besprechung beim Kreis Heinsberg am 31.03.2011 wurde festgelegt, dass sich die Vertriebspartner bis zum 08.04.2011 einigen müssen, ob das Ticket eingeführt werden soll.

Ausschussvorsitzender Overländer fragte, ob es eine Broschüre oder

ein Informationsblatt zu dem Sozial-Ticket gäbe.

Verwaltungsangestellter Dörr antwortete, dass es ein Informationsblatt gäbe. Dieses Informationsblatt ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. In dieser Anlage sind auch die genauen Daten und Fakten enthalten, die Verwaltungsangestellter Dörr bei seinen einführenden Erläuterungen erwähnt hatte.

Stadtverordneter Bergstein fragte, ob auch Personen die einen Schwerbehindertenausweis mit einem GdB von über 50 das Sozial-Ticket nutzen könnten.

Verwaltungsangestellter Dörr antwortete, dass dies nicht der Fall sei. Nur Empfänger von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz und Bezieher von laufenden Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz könnten das Ticket erwerben.

Stadtverordneter Ruhland fragte, ob die Verwaltung noch vorsehe die Bevölkerung über das Sozial-Ticket zu informieren.

Verwaltungsangestellter Dörr erklärte, dass nach der Entscheidung am 08.04.2011 die Bevölkerung informiert werden würde. Das genaue Vorgehen stünde noch nicht fest, dabei würde man sich jedoch an dem Vorgehen des Kreises Heinsberg orientieren.

Stadtverordnete Bartel stellte die Anfrage der SPD Fraktion. Sie sagte, dass in der 16. Sitzung des Ausschusses am 04.09 2008 über die Belegzahlen und Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen in Übach-Palenberg berichtet wurde. Sie erkundigte sich, ob diese Aufstellung mittlerweile aktualisiert worden sei oder ob Veränderungen eingetreten seien.

Verwaltungsangestellter Dörr antwortete, dass ihm keine aktualisierte Aufstellung vorläge und sagte, dass er sich bei der zuständigen Stelle beim Kreis Heinsberg erkundigen werde.

Stadtverordnete Bartel sagte, dass sie die Aufstellung aus dem Jahre 2008 ungenau fände und bat darum, dass die aktualisierte Aufstellung die in Anspruch genommenen Stunden enthalten solle.

Hinweis außerhalb des Protokolls:

***Verwaltungsfachangestellter Dörr** hat mit dem Leiter des Kreisjugendamtes, Herrn Oehlschläger, Kontakt aufgenommen. Dieser wird die Aufstellung überarbeiten. Die Neufassung wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales thematisiert.*

Um 17.18 Uhr beendete **Ausschussvorsitzender Overländer** die öffentliche Sitzung.